



TU Bergakademie Freiberg

PROTOKOLL

38. Sitzung des Studierendenrates der TU Bergakademie Freiberg (Wahlperiode 24, öffentlicher Teil)

<u>Datum:</u>	12.06.2025	<u>Ort der Sitzung:</u>	Besprechungszimmer des Rektorats
<u>Beginn:</u>	19:05 Uhr	<u>Sitzungsleistung:</u>	Teil 1: Maik Schlegel, Teil 2: Paul Weckbrod
<u>Ende:</u>	23:25 Uhr	<u>Protokollführung:</u>	Teil 1: Hanna Lehmann, Teil 2: Maik Schlegel

ANWESENHEIT

Entsandte Mitglieder des StuRa:

[X = Anwesend, E = Entschuldigt, U = Unentschuldigt]

Fakultät 1			Fakultät 3			Fakultät 5		
FB	Fabian Bär	X	KO	Katrin Ortlepp	X	AW	Anton Weinert	X
WF	Willy Friedrich	E	MS	Maik Schlegel	X			
			SF	Sophie Farkov	X			
Fakultät 2			Fakultät 4			Fakultät 6		
NA	Nikolas Auerswald	X	HL	Hanna Lehmann	X	DD	Dirk Damaschke	X
GG	Gerd Gehrisch	X	PW	Paul Weckbrod	X	JN	Johannes Neidel	X

Anwesende Gäste:

CHA	Carina Hänig
JZI	Jenny Zirkler
FU	Simon Fuhrmann
ELE	Emmy-Lou Leipnitz
PGE	Philipp Geisler
MKE	Matthias Kemter
BOT	Bianca Ottmann
KHA	Kay Hager

UNTERSCHRIFTEN

Sitzungsleitung

Protokollführung

TAGESORDNUNG

1.	Begrüßung, Anwesenheit und Beschlussfähigkeit.....	3
2.	Änderung der Tagesordnung.....	3
3.	Protokoll	3
4.	Finanzen und Verträge	3
5.	Verabschiedungen	5
6.	Vorstellung der Referate	5
7.	Konstituierung	7
8.	Entsendung in die KSS.....	13
9.	Anerkennung von Hochschulgruppen	14
10.	Entlastung des Vorstandes	14
11.	Inforundlauf.....	14
11.1.	Technik.....	14
11.2.	Öffentlichkeitsarbeit	14
11.3.	Awareness.....	14
11.4.	Soziales.....	14
11.5.	Studium und Bildung.....	14
11.6.	Hochschulpolitik.....	14
11.7.	Kultur und Sport.....	14
11.8.	Finanzen	15
11.9.	Sprecherin	15
11.10.	Vorsitz.....	15
12.	Sonstiges.....	15
13.	Intern.....	15
14.	Termin nächste Sitzung	15

1. BEGRÜßUNG, ANWESENHEIT UND BESCHLUSSFÄHIGKEIT

Es sind 9 von 12 Mitglieder anwesend. Der StuRa ist demnach beschlussfähig.

2. ÄNDERUNG DER TAGESORDNUNG

MS schlägt vor, den Tagesordnungspunkt 8 „Verabschiedungen“ vorzuziehen und an fünfter Stelle, direkt nach dem Punkt „Finanzen“, zu behandeln.

Antrag: Wer ist dafür den TOP 8 vorzuziehen?

Dafür	Dagegen
9	0

Ergebnis: Der Top „Verabschiedungen“ wird als Top 5 vorgezogen.

3. PROTOKOLL

Es gibt keine weiteren Anmerkungen zum Protokoll der 37. Sitzung.

4. FINANZEN UND VERTRÄGE

Antrag-Nummer 27:

Die **AG Fahrrad** stellt einen **Finanzantrag** in Höhe von **270 €** für Verbrauchsmaterial und einen Drehmomentschlüssel.

Abstimmung: Wer ist dafür den Finanzantrag so anzunehmen?

Dafür	Dagegen	Enthaltung
9	0	0

Ergebnis: Der Finanzantrag wurde einstimmig angenommen.

Antrag-Nummer 28:

Die **AG Grubenwehr** stellt einen **Dienstreiseantrag** für Adrian Weigel in Höhe von **177,60 €** für die Teilnahme an der Besichtigung des Bergwerk Hohenstein-Ernstthal 17.06.2025.

Abstimmung: Wer ist dafür den Dienstreiseantrag so anzunehmen?

Dafür	Dagegen	Enthaltung
9	0	0

Ergebnis: Der Dienstreiseantrag wurde einstimmig angenommen.

Antrag-Nummer 29:

Die **AG Grubenwehr** stellt einen **Dienstreiseantrag** für Niclas Montag in Höhe von **177,60 €** für die Teilnahme an der Besichtigung des Bergwerk Hohenstein-Ernstthal 17.06.2025.

Abstimmung: Wer ist dafür den Dienstreiseantrag so anzunehmen?

Dafür	Dagegen	Enthaltung
9	0	0

Ergebnis: Der Dienstreiseantrag wurde einstimmig angenommen.

Der **FSR 1** stellt einen **Dienstreiseantrag** für Kay Hager in Höhe von **58 €** für die Teilnahme an der Konferenz der Mathematiker und Informatiker vom 17.06. bis 22.06.2025 in Passau.

Abstimmung: Wer ist dafür den Dienstreiseantrag so anzunehmen?

Dafür	Dagegen	Enthaltung
9	0	0

Ergebnis: Der Dienstreiseantrag wurde einstimmig angenommen.

19:10 Uhr - KHA betritt die Sitzung. Es sind 9 Mitglieder anwesend. Es sind 8 Gäste anwesend.

Der **FSR 2** stellt einen **Finanzantrag** in Höhe von **1.400 €** für die Ausrichtung eines Sommerfestes am 01.07.2025.

Abstimmung: Wer ist dafür den Finanzantrag so anzunehmen?

Dafür	Dagegen	Enthaltung
7	1	1

Ergebnis: Der Finanzantrag wurde angenommen.

Der **FSR 5** stellt einen **Finanzantrag** in Höhe von **350 €** für die Ausrichtung des jährlichen Professorengrillens.

Ergebnis: Der Finanzantrag nicht abgestimmt, da vorher der VFF angefragt wird.

Der **FSR 6** stellt einen **Finanzantrag** in Höhe von **1.100 €** für die Ausrichtung eines Sommerfestes am 09.07.2025.

Abstimmung: Wer ist dafür den Finanzantrag so anzunehmen?

Dafür	Dagegen	Enthaltung
8	1	0

Ergebnis: Der Finanzantrag wurde angenommen.

5. VERABSCHIEDUNGEN

MS bedankt sich bei allen Mitgliedern für die herausragende Arbeit während der vergangenen Legislaturperiode. Besonders hebt er hervor, dass diese mit zwei Vollversammlungen eine außergewöhnliche und herausfordernde Phase in der Geschichte des StuRa darstellte. Die letzten Wochen seien sehr anspruchsvoll gewesen, doch die Mitglieder hätten diese mit großem Engagement und Erfolg gemeistert.

Im Rahmen der Verabschiedungen richtet MS persönliche Dankesworte an die anwesenden, ausscheidenden Mitglieder KO, SF, HL und DD. Alle ausscheidenden Mitglieder der Legislaturperiode 2024/25 erhalten als Zeichen der Anerkennung eine Urkunde, die im Büro abgeholt werden kann.

6. VORSTELLUNG DER REFERATE

Die Sitzungsleitung übernimmt PW, das Protokoll wird von MS geführt.

Vorstellung der Referate für die neuen Mitglieder

Zu Beginn der Sitzung werden die verschiedenen Referate des StuRa den neuen Mitgliedern vorgestellt. Dabei wird betont, dass die Referate nicht starr abgegrenzt sind und sich die Mitglieder themenübergreifend einbringen sollen.

Referat Technik:

Das Technik-Referat ist zuständig für IT, Software, Accountverwaltung und Cloud-Dienste. Es kümmert sich um die Behebung von Internetproblemen, den Kauf von Druckerpatronen sowie die Instandhaltung der Hardware. Zudem verantwortet es die Pflege des Webauftritts und der Homepage. In der laufenden Legislatur betreute das Referat auch den BBK und den Verleih. Die Sicherstellung der Datensicherung mittels Backups gehört ebenso zu den Aufgaben. Darüber hinaus ist ein Mitglied des Referats in den Beirat Technik entsandt.

Referat Öffentlichkeitsarbeit:

Die ÖA ist für das Erstellen und Gestalten von Werbebannern und Plakaten zuständig sowie für die Beauftragung von Druckaufträgen.

19:25 Uhr – KO und AW betreten die Sitzung. Es sind 11 Mitglieder anwesend. Es sind 8 Gäste anwesend.

Referat Soziales:

Das Thema Semesterticket war in dieser Legislatur besonders zentral. Das Referat beschäftigt sich mit sozialen Anliegen, die für Studierende relevant sind, darunter Awareness und psychosoziale Beratung. Die Kommunikation mit dem Studierendenwerk spielt hierbei eine wichtige Rolle. Das Referat arbeitet flexibel und passt sich aktuellen studentischen Themen an.

19:30 Uhr – PW unterbricht für ein gemeinsames Gruppenfoto die Sitzung. JN verlässt die Sitzung. Es sind 10 Mitglieder anwesend. Es sind 8 Gäste anwesend.

Referat Studium und Bildung:

Dieses Referat unterstützt Studierende bei alltäglichen Herausforderungen im Studienverlauf. Dazu gehören Fragen zu Prüfungen, Lerngruppen, Klausuren und die Zusammenarbeit mit den Fachschaftsräten (FSRs).

Referat Hochschulpolitik:

Das Referat stellt in der Regel ein beratendes Mitglied für den Senat, informiert über hochschulpolitische Entwicklungen und arbeitet an der Überarbeitung von Ordnungen. Es bringt sich aktiv in die Konferenz Sächsischer Studierendenschaften (KSS) ein.

Referat Kultur und Sport:

Dieses Referat organisiert Veranstaltungen wie die Erstiwochen, den Weihnachtsmarkt, Bunter Campus, BKW, Turniere und weitere Events. Das StuRa-Wiki dient dabei als hilfreiches Werkzeug. Es besteht eine enge Zusammenarbeit mit dem Studierendenwerk (StuWe) und dem Unisportzentrum.

Finanzen:

Als Teil des Vorstandes besteht das Finanzreferat aus zwei Personen (Vier-Augen-Prinzip). Es prüft Finanzanträge, bereitet diese für die Sitzungen vor und führt Überweisungen durch. Zudem erstellt es Haushaltspläne und -abschlüsse. Es arbeitet mit dem AKAS sowie mit den Finanzverantwortlichen der FSRs, Hochschulgruppen, dem Unisport und weiteren Gruppen zusammen. Zusätzlich wird ein Finanzworkshop angeboten. Die Mitglieder des Referats sind automatisch Teil des AKAS.

Sprecher/in:

Ebenfalls Teil des Vorstandes. Dieses Referat übernimmt die Außendarstellung und vertritt den Vorsitz nach außen. Es bearbeitet Presseanfragen und kommuniziert mit der Universität, dem StuWe sowie weiteren Institutionen. Die Sprecherin bzw. der Sprecher ist ebenfalls automatisches Mitglied im AKAS.

Vorsitz:

Als weiteres Vorstandsmitglied ist der Vorsitz die erste Ansprechperson und übernimmt die Kommunikation mit der Universität. Zu den Aufgaben gehören außerdem die Leitung und Vorbereitung von Sitzungen sowie die Durchführung von Wahlen der Studierendenschaft. Der Vorsitz ist beratendes Mitglied der VFF und ebenfalls automatisches Mitglied im AKAS.

7. KONSTITUIERUNG

0. Sitzung des Studierendenrates der TU Bergakademie Freiberg (Wahlperiode 25, öffentlicher Teil)

Entsandte Mitglieder des StuRa:

[X = Anwesend, E = Entschuldigt, U = Unentschuldigt]

Fakultät 1	Fakultät 3	Fakultät 5
<i>FB</i> Fabian Bär X	<i>JZ</i> Jenny Zirkler X <i>MK</i> Matthias Kemter X <i>SF</i> Simon Fuhrmann X	<i>AW</i> Anton Weinert X <i>PG</i> Philipp Geisler X
Fakultät 2	Fakultät 4	Fakultät 6
<i>EL</i> Emmy-Lou Leipzig X <i>GG</i> Gerd Gehrisch X <i>NA</i> Nikolas Auerswald X	<i>BO</i> Bianca Ottmann X <i>PW</i> Paul Weckbrod X	<i>MS</i> Maik Schlegel X

Anwesende Gäste:

CHA Carina Hänig
HLE Hanna Lehmann
SFA Sophie Farkov
KOR Katrin Ortlepp
DDA Dirk Damaschke
KHA Kay Hager
PDE Pauline Dettler
GLO Gregor Lommatzsch
MLE Mathilde Lehmann

Es sind 12 von 12 Mitglieder anwesend. Der StuRa ist demnach beschlussfähig. Es sind 6 Gäste anwesend.

PW stellt den neuen Mitgliedern die StuRa-Karten vor. Zudem erklärt er, dass thematisch zusammengehörige Finanzanträge im Block abgestimmt werden können, sofern kein Mitglied widerspricht. Im Falle eines Widerspruchs erfolgt eine Einzelabstimmung.

Weiterhin erläutert *PW* den Geschäftsordnungsantrag (GO-Antrag) und weist darauf hin, dass der erste Antrag auf Pause automatisch angenommen wird.

Im Anschluss stellen sich die anwesenden Mitglieder kurz vor.

Wahl des Wahlvorstands und Erläuterung des Wahlverfahrens

DDA, *HLE* und *SFA* erklären sich bereit, den Wahlvorstand zu übernehmen. *PW* erläutert daraufhin den Ablauf des Wahlvorgangs sowie die Reihenfolge der zur Wahl stehenden Positionen.

Jedes Mitglied ist berechtigt, eine Person zur Wahl vorzuschlagen. Pro Wahlgang hat jedes Mitglied maximal drei Stimmen, die frei verteilt werden können.

<u>Wahl:</u>	Vorsitz des StuRa			
<u>Vorschläge:</u>	MK schlägt PW vor. FB schlägt MS und MK vor. GG schlägt EL vor.			
PW	MS	MK	EL	
22	7	4	3	
<u>Ergebnis:</u>	Mit 22 Stimmen gewinnt PW die Wahl. PW nimmt die Wahl an.			

<u>Wahl:</u>	Sprecher/in des StuRa			
<u>Vorschläge:</u>	SF schlägt MK vor. MK schlägt SF vor. NA schlägt MS vor. BO schlägt EL vor. GG schlägt FB vor.			
MK	SF	MS	EL	FB
19	1	14	2	0
<u>Ergebnis:</u>	Mit 19 Stimmen gewinnt MK die Wahl. MK nimmt die Wahl an.			

<u>Wahl:</u>	1. Finanzer/in des StuRa			
<u>Vorschläge:</u>	JZ schlägt BO vor. SF schlägt JZ vor. BO schlägt EL vor. NA schlägt GG vor.			
BO	JZ	EL	GG	
6	25	2	3	
<u>Ergebnis:</u>	Mit 25 Stimmen gewinnt JZ die Wahl. JZ nimmt die Wahl an.			

<u>Wahl:</u>	2. Finanzer/in des StuRa			
<u>Vorschläge:</u>	JZ schlägt BO vor. AW schlägt EL vor. MK schlägt GG vor. BO schlägt MS vor. MS kann nicht gewählt werden, da JZ, als gewählte Finanzerin und MS beide der Fakultät 3 angehören.			
BO	EL	GG		
27	3	6		
<u>Ergebnis:</u>	Mit 27 Stimmen gewinnt BO die Wahl. BO nimmt die Wahl an.			

PW stellt einen <u>Geschäftsordnungsantrag</u> auf Änderung der Tagesordnung. Den Top „KSS-Entsendung“ als Top 8 und den Top „Anerkennung von Hochschulgruppen“ als Top 9 aufzunehmen.	
<u>GO-Antrag:</u> Wer ist dafür den GO-Antrag so anzunehmen?	
Dafür	Dagegen
11	1
<u>Ergebnis:</u>	Der GO-Antrag wurde angenommen.

Diskussion zur Gründung eines Awareness-Referats

EL und *SF* sprechen sich dagegen aus, das bestehende Referat Soziales umzubenennen, und schlagen stattdessen die Gründung eines eigenständigen Referats „Awareness“ vor. Sie betonen, dass sie sich ausschließlich in einem solchen neuen Referat engagieren möchten. Das Referat soll paritätisch besetzt werden, mindestens mit zwei Personen.

PW fragt daraufhin, aus welchen bestehenden Referaten Mitglieder für die Neugründung abgezogen werden könnten. Als mögliche Kandidaten werden Technik und Soziales genannt.

FB weist darauf hin, dass zur Schaffung eines neuen Referats die Geschäftsordnung geändert werden müsste.

DD gibt zu bedenken, dass aktuell lediglich 12 Personen für alle Referate zur Verfügung stehen. *SF* schlägt vor, das Referat Soziales künftig ausschließlich mit Awareness-Themen zu füllen und alle übrigen Aufgaben an andere Referate zu übergeben.

FB entgegnet, dass soziale Themen über Awareness hinausgehen und Soziales daher nicht inhaltlich beschnitten werden sollte.

MS merkt an, dass keine strukturellen Änderungen notwendig seien, da es den Leitungen freistehe, den Fokus ihres Referats selbst zu wählen.

20:55 Uhr – PDE und GLO betreten die Sitzung. Es sind 12 Mitglieder anwesend. Es sind 8 Gäste anwesend.

EL erläutert ihre Motivation für das neue Referat. Geplant sei die Entwicklung eines Awareness-Konzepts für den StuRa und die FSRs, die Funktion als direkte Ansprechpersonen für Awareness-Themen, die Organisation eines Awareness-Workshops sowie die Förderung psychosozialer Beratungsangebote.

SFA erinnert daran, dass es weitere wichtige Themen wie z. B. BAföG gibt, die im Aufgabenbereich des Referats Soziales liegen. *SF* hält dagegen, dass Awareness allein bereits einer Vollzeitaufgabe entspreche, was die Aufteilung auf zwei Referate sinnvoll erscheinen lasse.

PW weist darauf hin, dass das Referat Soziales auf keinen Fall unbesetzt bleiben dürfe.

DDA merkt an, dass es für ein neu zu gründendes Referat keinen entsprechenden Haushaltsplan gebe. *MK* schlägt als Kompromiss eine Umbenennung des Referats Soziales in „Soziales und Awareness“ mit zwei Unterkategorien vor, um das Problem der Haushaltsplanung zu lösen.

FB regt an, noch in dieser Sitzung einen Antrag auf die Gründung des neuen Referats zu stellen. *PG* fragt nach, wie frei die Umbenennung eines Referats überhaupt möglich sei. Die Antwort lautet, dass dies in der Geschäftsordnung geregelt ist.

PW fasst zusammen: Aktuell soll ein temporäres neues Referat Awareness geschaffen werden. Eine spätere Abstimmung über die endgültige Struktur soll folgen. In der Übergangsphase wird Awareness im Referat Soziales eingegliedert.

<u>Abstimmung:</u> Wer ist dafür das zeitweilige Referat „Awareness“ mit zwei Stellen zu gründen? Die beiden Stellen werden je einmal aus Sozial und Technik entnommen.		
Dafür	Dagegen	Enthaltung
9	0	3
<u>Ergebnis:</u> Das Referat „Awareness“ wird gegründet.		

Wahl der weiteren Referate

21:15 Uhr – MLE betritt die Sitzung. Es sind 12 Mitglieder anwesend. Es sind 9 Gäste anwesend.

<u>Wahl:</u>	Referatsleitung für Awareness			
<u>Vorschläge:</u>	MK schlägt EL vor. FB schlägt SF vor.			
EL	SF			
20	12			
<u>Ergebnis:</u>	Mit 20 Stimmen gewinnt EL die Wahl. EL nimmt die Wahl an.			

<u>Wahl:</u>	Referatsleitung für Hochschulpolitik			
<u>Vorschläge:</u>	MK schlägt PG und AW vor. GG schlägt FB vor. PW schlägt EL vor.			
PG	AW	FB	EL	
5	23	7	1	
<u>Ergebnis:</u>	Mit 23 Stimmen gewinnt AW die Wahl. AW nimmt die Wahl an.			

<u>Wahl:</u>	Referatsleitung für Kultur und Sport			
<u>Vorschläge:</u>	MK schlägt EL und FB vor. FB schlägt MS vor. MS schlägt MK vor. AW schlägt PG vor.			
EL	FB	MS	MK	PG
6	1	18	8	3
<u>Ergebnis:</u>	Mit 18 Stimmen gewinnt MS die Wahl. MS nimmt die Wahl nicht an. MK nimmt als Zweitplatzierte die Wahl an.			

<u>Wahl:</u>	Referatsleitung für Öffentlichkeitsarbeit			
<u>Vorschläge:</u>	FB schlägt NA vor. NA schlägt GG vor. JZ schlägt FB vor. MK schlägt EL vor. GG schlägt SF vor.			
NA	GG	FB	EL	SF
28	2	2	2	2
<u>Ergebnis:</u>	Mit 28 Stimmen gewinnt NA die Wahl. NA nimmt die Wahl an.			

<u>Wahl:</u>	Referatsleitung für Soziales			
<u>Vorschläge:</u>	SFA schlägt FB vor. NA schlägt MS vor. MK schlägt SF vor. DDA schlägt EL vor. JZ schlägt PG vor.			
FB	MS	SF	EL	PG
31	1	1	3	0
<u>Ergebnis:</u>	Mit 31 Stimmen gewinnt FB die Wahl. FB nimmt die Wahl an.			

<u>Wahl:</u>	Referatsleitung für Studium und Bildung			
<u>Vorschläge:</u>	JZ schlägt MS vor. NA schlägt MK vor. DDA schlägt AW vor. KHA schlägt EL vor. PDE schlägt PG vor. MK kann nicht mehr als zwei Referate übernehmen.			
MS	AW	EL	PG	
31	0	2	3	
<u>Ergebnis:</u>	Mit 31 Stimmen gewinnt MS die Wahl. MS nimmt die Wahl an.			

<u>Wahl:</u>	Referatsleitung für Technik			
<u>Vorschläge:</u>	FB schlägt GG vor. JZ schlägt PG vor. BO schlägt EL vor. MK schlägt PW vor.			
GG	PG	EL	PW	
15	4	4	7	
<u>Ergebnis:</u>	Mit 15 Stimmen gewinnt GG die Wahl. GG nimmt die Wahl an.			

22:00 Uhr – PW beraumt eine 5-minütige Pause ein. GLO, PDE, SFA, DDA und CHA verlassen die Sitzung. Es sind 12 Mitglieder anwesend. Es sind 4 Gäste anwesend.

SF ordnet sich dem (temporären) Referat Awareness zu. PG schließt sich dem Referat Hochschulpolitik an. FB wird Mitarbeitender im Referat Technik.

<u>Abstimmung:</u>	Wer ist dafür, dass DDA weiterhin Kontoführungs- und Zeichnungsberechtigung für die Konten der Studierendenschaft behält, den Büroschlüssel, bis zur vollständigen Handlungsfähigkeit der neuen Finanzerinnen behält, sowie bis zum Ende des laufenden Haushaltsjahres Zugriff auf die Cloud erhält?			
	Dafür	Dagegen	Enthaltung	
	12	0	0	
<u>Ergebnis:</u>	DDA behält die Handlungsfreiheiten.			

<u>Abstimmung:</u>	Wer ist dafür, dass FB als Mitarbeiter im Referat Technik Administratorrechte behält.			
	Dafür	Dagegen	Enthaltung	
	12	0	0	
<u>Ergebnis:</u>	FB behält die Administratorrechte.			

<u>Abstimmung:</u>	Kassenverwalter der AKAS- und StuRa-Kasse. Die AG Fahrrad hat eine weitere Kasse.			
<u>Vorschläge:</u>	CHA für AKAS und StuRa-Kasse. Sarah Seidel für die AG Fahrrad-Kasse.			
	Dafür	Dagegen	Enthaltung	
	12	0	0	
<u>Ergebnis:</u>	CHA und Sarah Seidel bleiben Kassenverwalterinnen.			

<u>Abstimmung:</u> Zwei Kassenprüfer				
<u>Vorschläge:</u> Russi Petkov bietet sich an. PW schlägt sich vor.				
RPE – dafür	RPE – Dagegen	PW - dafür	PW – Enthaltung	PW – dagegen
12	0	10	1	1
<u>Ergebnis:</u> PW und RPE werden als Kassenprüfer berufen.				

Eine Liste mit Entsendungen des StuRa ist auf Matrix einsehbar. Bitte an alle Mitglieder diese gegenlesen und Vorschläge sammeln.

<u>Abstimmung:</u> Beauftragte Person für BBK und Verleih				
<u>Vorschläge:</u> GG stellt sich auf.				
	Dafür	Dagegen	Enthaltung	
	9	2	1	
<u>Ergebnis:</u> GG wird zur BBK- und Leihperson berufen.				

Alle Mitglieder sollen sich durch das Referat Technik Cloud-Zugang einrichten lassen. GG wird eine Einführung in die technische Infrastruktur geben. Ein Termin dafür wird zeitnah über Matrix abgestimmt.

Bei der Übergabe von Referaten sollen die Passwörter geändert und die bestehende IT-Richtlinie beachtet werden.

PW schlägt vor, Matrix als zentrale Kommunikationsplattform zu nutzen. MK regt an, zusätzlich Telefonnummern auszutauschen. GG spricht sich jedoch gegen den Austausch privater Nummern aus. EL betont, dass offizielle StuRa-Themen ausschließlich über Matrix kommuniziert werden sollten. PW erinnert daran, im Matrix-Profil den Namen des jeweiligen Referats zu ergänzen.

Regelung bei Enthaltungsmehrheit:

Es entsteht eine Diskussion darüber, wie bei Mehrheit von Enthaltungen in Abstimmungen verfahren werden soll:

MS spricht sich dafür aus, Enthaltungen vollständig abzuschaffen.

FB verweist auf das Hochschulgesetz, das eine Mehrheit positiver Stimmen für eine Annahme eines Antrags verlangt.

SF schlägt vor, in einem solchen Fall eine Neuabstimmung in der nächsten Sitzung durchzuführen.

AW schlägt alternativ eine zweite Abstimmung ohne Enthaltungsmöglichkeit vor, wogegen sich EL und PW aussprechen.

NA bringt den Vorschlag ein, dass ein Antrag, der dreimal vertagt wird, automatisch als abgelehnt gilt.

Ergebnis: Bei einer Enthaltungsmehrheit wird der Antrag in der folgenden Sitzung erneut abgestimmt. Ein Antrag, der dreimalig vertagt wird, muss neu gestellt werden.

Mitgliedschaft im DAAD:

Der StuRa ist Mitglied im Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD), welcher dem internationalen Studierendenaustausch dient. In der Vergangenheit wurde der StuRa durch einen Vertreter der TU Dresden repräsentiert. Für das nächste Treffen hat sich kurzfristig ein Vertreter aus Thüringen zur Verfügung gestellt, obwohl die Hochschule und der Name des Vertreters aktuell nicht bekannt sind. *EL* merkt an, dass Thüringen einem anderen Hochschulgesetz unterliegt als Sachsen. Dennoch wird der Vertreter akzeptiert, da sich niemand aus Sachsen bereit erklärt hat, diese Rolle zu übernehmen.

<u>Abstimmung:</u>	Protokollführung			
<u>Vorschläge:</u>	<i>HLE</i> stellt sich auf.			
	Dafür	Dagegen	Enthaltung	
	10	0	2	
<u>Ergebnis:</u>	<i>HLE</i> wird als Protokollantin berufen.			

8. ENTSENDUNG IN DIE KSS

Die Hochschule Freiberg verfügt über zwei Stimmen in der Konferenz Sächsischer Studierendenschaften (KSS). Es wird eine Liste von Mitgliedern abgestimmt, die grundsätzlich zur Teilnahme und Stimmabgabe in der KSS berechtigt sind. Die konkrete Festlegung, wer bei einer Sitzung stimmberechtigt ist, erfolgt durch die teilnehmenden Mitglieder vor Ort. Bei Uneinigkeit entscheidet der Sprecher bzw. die Sprecherin der Gruppe.

<u>Abstimmung:</u>	Entsendung in die KSS			
<u>Vorschläge:</u>	<i>FB, GG, MK und AW</i> stellen sich auf.			
	Dafür	Dagegen	Enthaltung	
	11	0	1	
<u>Ergebnis:</u>	<i>FB, GG, MK und AW</i> werden entsendet.			

9. ANERKENNUNG VON HOCHSCHULGRUPPEN

MS stellt einen <u>Geschäftsordnungsantrag</u> auf Vertagung des TOP auf nächste Sitzung. FB und MK halten Gegenrede. <u>GO-Antrag:</u> Wer ist dafür den GO-Antrag so anzunehmen?	
Dafür	Dagegen
7	5
<u>Ergebnis:</u> Der GO-Antrag wurde angenommen. Der Top „Anerkennung von Hochschulgruppen“ wird vertagt.	

10. ENTLASTUNG DES VORSTANDES

<u>Abstimmung:</u> Wer ist dafür den Vorsitz und die Sprecherin der alten Legislatur zu entlasten?				
	Dafür	Dagegen	Enthaltung	
	11	0	1	
<u>Ergebnis:</u> Der Vorstand ist entlastet.				

11. INFORUNDLAUF

11.1. TECHNIK

Es werden neue Matrix-Räume für die aktuelle Legislatur erstellt.

11.2. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Es wurde die Werbung für die anstehenden Studi-Tage gemacht.

11.3. AWARENESS

Das neue Referat Awareness wurde vorgestellt und nimmt seine Arbeit auf.

11.4. SOZIALES

Am 25.06. findet in Dresden eine Demonstration zur besseren Finanzierung der Studierendenwerke statt. International Studierende benötigen Unterstützung bei Visumsfragen nach Studienabschluss. Frau Junghans und Michael Griesbach könnten hier Hilfestellung leisten.

11.5. STUDIUM UND BILDUNG

Es gab Anfragen zur Prüfungsanmeldung um die sich gekümmert wurde.

11.6. HOCHSCHULPOLITIK

Am 28.06. tagt die KSS in Freiberg. Ein Raum im ZTHS wurde hierfür bereits gebucht.

11.7. KULTUR UND SPORT

Die Vorbereitungen für die Studi-Tage sind abgeschlossen. In die Helfertabelle haben sich MS, SFA, FB und HLE eingetragen. Für den Dienstag werden dringend weitere Helfer gesucht. Die Ausrichtung der BKW verlief ohne Zwischenfälle (z. B. Glasbruch) und finanziell positiv.

11.8. FINANZEN

Es wurde an den Themen von Top 4 gearbeitet.

11.9. SPRECHERIN

Die Übergabe des Referats ist geplant.

11.10. VORSITZ

Der Fokus lag auf die Vorbereitungen für die Konstituierungssitzung.

12. SONSTIGES

MK regt an, das StuRa-Wiki in dieser Legislatur regelmäßig zu pflegen.

PW bittet darum, die Geschäftsordnung sowie die Protokolle einmalig zu kontrollieren.

13. INTERN

Zum internen Teil wird kein öffentliches Protokoll geführt.

14. TERMIN NÄCHSTE SITZUNG

Die nächste Sitzung findet, aufgrund der Studi-Tage, am Donnerstag, den 26.06.2025, ab 20 Uhr im Besprechungszimmer des Rektorats statt.